



Schulstraße 1  
49504 Lotte  
☎ 0541/122386 Fax: 0541/131910  
e-mail: GS-Bueren@osnnet.de

---

## **Leistungsfeststellung und –bewertung im Fach Englisch**

### **Aufgaben und Ziele**

Die Aufgabe des Englischunterrichtes in der Grundschule ist es, die Basis zu legen für das lebensbegleitende Sprachenlernen und die Fähigkeit, neue Lebenswirklichkeiten zu erschließen.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, verfolgt der Englischunterricht folgende Leitziele:

- die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten
- den Erwerb, die Erprobung und die Festigung elementarer sprachlicher Mittel des Englischen
- die Bewältigung von einfachen Sprachhandlungssituationen in englischer Sprache
- den Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens (Modellhaftigkeit).

(vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Frechen, 2008, Lehrplan Englisch S. 71)

### **Bereiche und Schwerpunkte**

Der rezeptive und produktive Umgang mit der gesprochenen Sprache steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Lesen und Schreiben werden bereits in der Schuleingangsphase zur Unterstützung des Lernens einbezogen.

Die Bereiche sind:

- Kommunikation – sprachliches Handeln
- Interkulturelles Lernen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
- Methoden

### **Leistungsbewertung und Leistungsförderung**

- Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen.

- Als Leistung werden nicht nur **Ergebnisse**, sondern auch **Anstrengungen** und **individuelle Lernfortschritte** bewertet.
- Auch in **Partner- und Gruppenarbeit erbrachte Leistungen** werden berücksichtigt.
- Das wichtigste Instrument zur Lernstandsermittlung ist die **systematische und kontinuierliche Beobachtung** der Kinder während ihres Lernprozesses. Alle Aktivitäten im Unterricht eignen sich grundsätzlich zur Beobachtung, besonders jedoch Partner- und Gruppenarbeitsphasen sowie Situationen, in denen die Lehrkraft mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen spricht. Der kommunikativen Leistung der Aussagen wird größeres Gewicht beigemessen als der Korrektheit (fluency before accuracy). Der Schwerpunkt Orthografie findet im Englischunterricht Berücksichtigung, fließt aber nicht in die Leistungsbewertung ein.
- Die Beobachtungen beziehen sich auf alle Bereiche mit folgenden Schwerpunkten:
 **Hörverstehen:**
  - einen Hörtext mit vertrautem Wortschatz verstehen, ihm Informationen entnehmen und Fragen dazu beantworten
  - eine Geschichte oder Dialoge verstehen
  - Wörter und Sätze verstehen
  - den wesentlichen Inhalt von fremdsprachlichen Äußerungen oder Texten sinngemäß wiedergeben

### **Hör- Sehverstehen**

- Hörsehtexte mit vertrautem Wortschatz verstehen und ihnen Informationen entnehmen

### **Sprechen**

- Lieder singen, einen chant sprechen
- antworten auf geläufige Fragen
- formelhafte, häufig genutzte Frage- und Aussagesätze situationsgerecht anwenden
- sich in vertrauten Gesprächssituationen über vertraute Themen verständigen

### **Leseverstehen**

- einen chant mit vertrauten Rollen lesen
- einfaches ganzheitliches Wiedererkennen und Zuordnen einzelner Wörter zu Bildern (Klasse 1 und 2)
- sinnentnehmendes und –erschließendes Lesen von Sätzen und kleinen Texten (Bilderbücher, Kinderbücher, dictionaries)

## **Schreiben**

- Wörter nach Vorlage schreiben
- Sätze eines Dialoges in der richtigen Reihenfolge aufschreiben, einfache Wendungen von der Tafel oder aus Textvorlagen übertragen
- kurze Texte durch das Zusammenfügen bzw. Ergänzen von vorgegebenen Satzelementen oder Textbausteinen verfassen

## **Lern- und Arbeitstechniken**

- Nutzen von Gestik, Mimik und Bildern als Verständnishilfen
- Nutzen von unterschiedlichen Behaltensstrategien

## **Sprachbewusstsein**

- Nutzen von Klangähnlichkeiten zum Deutschen
- Experimentieren mit Sprache und Erschließen von Regelmäßigkeiten

## **Verbindliche Kriterien für die Schuleingangsphase**

- Leistungen werden mit Hilfe des Beobachtungsbogens kontinuierlich, mindestens zweimal pro Jahr dokumentiert.
- Das Interesse und die Mitarbeit/Motivation werden höher bewertet als die sprachliche Korrektheit.
- Die Kompetenzen werden durch das Schülerarbeitsheft "playway 1 & 2" ermittelt (Show what you can do).
- Die Leistungsfeststellung "Show what you can do" wird zurückhaltend gewichtet.
- Die verbindlichen Zeugnisformulierungen für die Schuleingangsphase sind in vier Abstufungen unterteilt.

## **Verbindliche Kriterien für die Klassen 3 und 4**

### **Zusammensetzung der Zeugnisnote:**

Gewichtung: 60 % Hör- und Hör-/Sehverstehen  
30% Sprachkompetenz  
10% Leseverstehen

- Leistungen zum Hör- und Hör-/Sehverstehen und zur Sprachkompetenz werden mit Hilfe eines Beobachtungsbogens kontinuierlich, mindestens zweimal pro Jahr dokumentiert.

- Weiterhin erfolgt die Leistungsdokumentation über kurze schriftliche Tests “Show what you know” (Lehrerbegleitheft playway). Es können gezielt Tests ausgewählt werden, die für die jeweilige Klassensituation/Lerngruppe adäquat sind. Verpflichtend sind 3 – 5 Teste pro Halbjahr. Diese werden nicht benotet, nur bepunktet. Hierfür gibt es 4 Abstufungen ( Excellent, Well done, Okay, Try again).
- Das wiedererkennende Lesen von Wörtern und einzelnen Sätzen wird für die Ermittlung der Zeugnisnote berücksichtigt, ist aber am wenigsten bedeutsam.
- Die Kompetenz des Schreibens wird angebahnt. Geschrieben wird nur nach Vorlage. Das Schreiben nach Vorlage geht nicht in die Zeugnisnote ein.
- Eine isolierte Leistungsfeststellung durch Vokabelteste, Grammatikaufgaben und Diktate ist nicht zulässig.